

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 4 (1928)
Heft: 22

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Illustrierte

Wochenzeitung. Druck und Verlag: Conzett & Huber, Morgartenstr. 29, Zürich.
Telephon: Selnau 93.77. Verantwortlich für die Redaktion: Guido Eichenberger,
Morgartenstrasse 29, Zürich 4.

Annoncenregie: Rudolf Mosse, Zürich und Basel, sowie sämtliche Filialen.
Insertionspreis: Pro einpaltige Millimeterzeile 45 Rp. / Abonnementspreis: Jährlich
Fr. 12.-; 1/2 jährl. Fr. 6.50; 1/4 jährl. Fr. 3.50.
Einzahlungen auf Postchek-Konto VIII 3790

Erscheint Montags

28. Mai 1928

N^o 22

IV. Jahrgang

AKTUELLE TAGES- UND SPORTEREIGNISSE



Die Giftgaskatastrophe in Hamburg

In der großen, in Konkurs geratenen Chemischen Fabrik Stolzenberg in Hamburg explodierte ein mit Phosgen gefüllter Gasometer. Eine Tod und Verderben verbreitende Gaswolke schlich langsam gegen die Elbinsel Wilhelmsburg hinüber, wo sich der Hafenarbeiter eine furchtbare Panik bemächtigte. Polizei und Feuerwehr ließen in Anbetracht der Gefährlichkeit dieser entwichenen Kriegsfurie — Phosgen wirkt schon bei 1/2 Gramm pro Kubikmeter Luft tödlich und diente im Kriege bekanntlich als Kampfgas — das in der Nähe liegende Quartier räumen. Trotzdem sind bis heute 12 Tote zu beklagen und etwa 100 Personen, deren Zustand zum Teil bedenklich ist, liegen noch in den Spitalern